

# Eucalyptus / Eucal.

(Blauer Eukalyptus, *Eucalyptus globulus* LABILL.)



## **Pflanze:**

Der Blaue Eukalyptus ist ein bis zu 35 Meter hoch wachsender Baum aus der Familie der Myrtengewächse. Seine Heimat ist Australien, wo er jedoch nur im äussersten Süden und Südosten natürlich vorkommt. Allerdings ist der Blaue Eukalyptus die Pflanze des australischen Kontinents, die am weitesten verbreitet ist und in oft grossen Plantagen angebaut wird. Solche Plantagen gibt es weltweit, wo es die klimatischen Verhältnisse zulassen. Die Blätter des Baumes enthalten sehr viel ätherisches Öl, zu dessen Gewinnung viele der Plantagen dienen.

## **Name und übliche Potenz**

### **der pharmazeutischen Zubereitung:**

*Eucalyptus* spag. Zimpel Ø

## **Verwendete Pflanzenteile:**

In der Regel die getrockneten und geschnittenen Blätter.

## **Wirkaspekte:**

phytotherapeutisch, homöopathisch, aromatherapeutisch

## **Eigenschaften:**

- entzündungswidrig
- keimwidrig
- fiebersenkend
- schleimlösend
- hustenreizstillend
- krampflösend
- schmerzlindernd
- nervenberuhigend

## **Indikationen:**

- Atemwegsinfektionen
- grippaler Infekt
- Sinusitis
- Schnupfen
- Bronchitis
- chronische Lungenleiden

- Asthma bronchiale
- Verdauungsstörungen
- Durchfall
- Nierenentzündung
- Blasenentzündung
- Ausfluss
- Schlafstörungen
- nervöse Überreizung

### **Wirkprofil im körperlichen Bereich:**

Bei der spagyrischen Pflanzenessenz Eucalyptus zeigen sich deutlich entzündungswidrige und antiinfektiöse Wirkeigenschaften. Die Essenz wird gerne gebraucht zur Behandlung von Erkrankungen der Atemwege. Bei akut auftretenden Atemwegsinfektionen ist die Wirkung dieser Essenz vor allem im ersten Stadium ausgeprägt. Hier kann sie zur Therapie von Schnupfen, Husten, Halsschmerz und Heiserkeit gebraucht werden. Ebenso passt sie gut bei Entzündungen der Nasennebenhöhlen. Hier wie bei einer Bronchitis eignet sich Eucalyptus auch vorzüglich für langwierige und chronische Prozesse. Die Absonderungen sind eitrig und haben einen unangenehmen Geruch.

Ein Hauptanwendungsgebiet der Essenz ist die chronische Bronchitis bei alten Menschen mit viel Auswurf und einer Tendenz zu Emphysem bzw. COPD. Als Begleitmittel eignet sie sich auch bei Asthma bronchiale, wenn Atemnot und Herzklopfen bestehen. Die entzündungswidrige Wirkung von Eucalyptus kann man sich zudem bei entzündlichen Nierenreizungen zunutze machen, besonders wenn diese als Folge eines grippalen Infektes aufgetreten sind. Ausserdem hat die Essenz einen Bezug zum Magen-Darm-Trakt, indem sie akute Durchfälle beruhigt. Im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane kann Eucalyptus bei entzündlichen Beschwerden mit übelriechendem und wundem Ausfluss eingesetzt werden.

### **Transformationsziele:**

- Infektionen im Bereich der Atemwege gut überwinden können.
- Alte Menschen mit Entzündungen der Atemwege stärken und ihre Selbstheilkräfte stützen.
- Entzündungsreizungen von Nieren, Darm und weiblichen Geschlechtsorganen folgenlos ausheilen.

### **Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:**

In der Pflanzen-Spagyrik ist Eucalyptus eine Essenz, die stark mit dem Drang nach Aktivität und Bewegung verknüpft ist. Diese Menschen fühlen sich nur wohl, wenn sie immer etwas tun können, ob im Beruf oder in der Freizeit. Fleiss ist für sie eine Tugend mit hohem Stellenwert. Daher sind sie stets bereit, mehr zu leisten als von ihnen verlangt wird. Überstunden zu machen ist für sie kein Problem und man kann sie ohne zu zögern zu den «workaholics» zählen.

Sie sind fähig, konzentriert und ausdauernd zu arbeiten und verfügen über eine hohe mentale Spannkraft. Übertreiben sie jedoch den Arbeitstrieb und spüren Anzeichen von Erschöpfung und Müdigkeit, werden sie unruhig und gereizt. Die Lust, sich bis zum Extrem anzustrengen und zu verausgaben, lässt sich ebenso in der Freizeitgestaltung erkennen. So lieben sie Sportarten, die Ausdauer und Zähigkeit verlangen. Auch diese können sie exzessiv ausüben, was zu nervösen Reizzuständen führen kann. Bei Eucalyptus zeigen sich diese u.a. in der Neigung zu Schlafstörungen.

### **Transformationsziele:**

- Dem Drang zu intensivem Arbeiten so nachgeben, dass es im Rahmen der eigenen Fähigkeiten bleibt.
- Einen gesunden Wechsel von Anspannung und Ruhe pflegen.
- Phasen der Ruhe und Erholung zur Regeneration nutzen und sie als wohltuend empfinden können.